



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die bezugsfreie Correspondenz-Blätter oder deren Raum 15 Bgr.

Reklamen vor dem Tagesfahnen der bezugsfreien Correspondenz-Blätter oder deren Raum 40 Bgr.

Nr. 49.

Sonntag, den 27. Februar 1887.

88. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 21. d. M. stattgefundenen Wahl für den Reichstag im 4. Wahlbezirk des Regierungs-Bezirks Merseburg sind 25718 Stimmen abgegeben worden, von denen 181 für ungültig erklärt worden sind. Die Zahl der gültigen Stimmen beträgt somit 25537, und die absolute Majorität 12769. Es haben erhalten Oberberggrath Taeglichbeck hier selbst 11530, Dr. A. Meyer in Berlin 7406, Schriftsteller Max Kayler in Dresden 6590, während 12 Stimmen sich auf Andere zertheilt haben. Es hat sich somit eine absolute Majorität nicht herausgestellt und muß deswegen eine engere Wahl stattfinden.

Halle a. S., den 25. Februar 1887.

Der Wahl-Kommissar,
Königliche Landrath des Saalkreises,
Scheine Regierungsrath,
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Nachdem eine engere Wahl für den deutschen Reichstag notwendig geworden ist, bringen wir in Gemäßheit der §§ 30 und 31 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 nebenstehend die Einteilung der Stadt in 25 Wahlbezirke unter gleichzeitiger Bezeichnung der Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und der Wahllokale in dem nebenstehenden Tableau hiernit zur Kenntniß der Wahlberechtigten.

Die engere Wahl findet

Wittwoch, den 2. März dieses Jahres von Vormittags 10 Uhr bis Nachm. 6 Uhr und zwar auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften, wie die erste Wahl mit der Maßgabe, daß bei derselben nur die beiden Kandidaten, welche bei der Wahl am 21. Februar d. J. die meisten Stimmen erhalten haben, nämlich:

der Oberberggrath Taeglichbeck in Halle, und der Dr. Alexander Meyer, Landtags-Abgeordneter in Berlin,

in Betracht kommen.

Alle auf andere Kandidaten fallende Stimmen sind ungültig.

Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in der Wählerliste aufgenommen sind. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

Die Stimmzettel, mittelst deren die Wahl erfolgt, müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie müssen **außerhalb des Wahllokals** mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, ausgefüllt und verdeckt abgegeben werden, dürfen auch vom Wähler nicht unterschrieben sein.

Ungültig sind die Stimmzettel:

1. welche nicht von weißem Papier, oder welche mit einem anderen Kennzeichen versehen sind;
2. welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
3. aus welchen die Person des Gewählten nicht unweifelhaft zu erkennen ist;
4. auf welchen mehr als ein Name, oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
5. welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Halle a. S., den 26. Februar 1887.

Der Magistrat.
Stauda.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Wahlberechtigten gebracht, daß die notwendig gewordenen, auf Grund des § 28 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 angeordneten engere Wahl für den Reichstag zwischen den beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, dem Oberberggrath Taeglichbeck in Halle a. S. und dem Dr. Alexander Meyer in Berlin am 2. März d. J. in den Stunden von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften (Fortsetzung auf der zweiten Seite).

Tableau

für die bevorstehende engere Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag.

Wahlbezirk	Umfang	Seelenzahl	a. Wahllokal: b. Wahlvorsteher, Herr: c. Stellvert. Wahlvorsteher Herr:
1.	Berggasse, Domplatz, Königsplatz, H. Klausstraße, Fühler Brunnen, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlstraße, Boradepark, gr. Schlamm, H. Schlamm, Schloßberg, gr. Schloßgasse, H. Schloßgasse, H. Ulrichstraße 1-26.	3445	a. Hotel zum Kronprinz, b. Kaufmann Julius Wagner, c. Mühlentwinger Jung.
2.	Barthelstraße, Wölbberggasse, Dachritzgasse, Jägergasse, Kaulenberg, Schulberg, Schulgasse, Sniegelgasse, gr. Ulrichstr., H. Ulrichstr. 27-35.	3436	a. Restaur. Dresdener Bierhalle, b. Antonsdommstr. Gasse, c. Mechanikus Bogelt.
3.	Wiederstraße, Karzerplan, Kleinmadamen, Marktplatz 20-26, Mittelstraße, Rembrandt, Poststraße, Rathhausgasse, großer Sandberg, große Steinstraße 1-19 und 34-74, H. Steinstraße.	3373	a. Hotel zum Ring, b. Glacemester Krause, c. Handbuchfabrikant J. Dan.
4.	Bauhof, gr. Brandhausgasse, H. Brandhausgasse, Leipzigerstraße 1-27 und 85-110, kleine Märkerstraße, Neue Promenade, Kleiner Sandberg, hinter der Ulrichstraße.	3317	a. Gasthof zum goldenen Löwen, b. Fabrikant Louis Kersch, c. Kaufmann August Wepel.
5.	Becherhof, großer Berlin, Kleiner Berlin, Hanfisch, hoher Krüm, Kuhgasse, Kutischgasse, gr. Märkerstr., Marktplatz 1-19, große Rittergasse, kleine Rittergasse, Schmeerstraße, Schülerhof, Sperlingsberg, Jovantenstraße.	3401	a. Restaur. zum Feldschützen, b. Spätkammerherr Dr. Schmitz, c. Kaufmann Albin Simon.
6.	Brummswarte, Alter Markt, An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzwinger, Neugasse, Neustadt, Rannischstraße, Zentergasse.	3216	a. Gasthof zu den 3 Schwänen, b. Kaufmann G. F. Bantzig, c. Buchhändler Puppenbild.
7.	Bärgasse, Domgasse, Mühlthorgasse, Freudenplan, Grajeweg, An der Halle, Hallgasse, gr. Klausstraße, Mansfelderstr. 1-14 und 42-56, Schmalergasse, Steinbootsgasse, Holzgasse Krödel.	3237	a. Hotel zur Stadt Friedrich, b. Kaufmann Hammer, c. Kaufmann Louis Friedrich.
8.	Unterstraße, Gerbergasse, Hohenstraße, Holzplatz, Kellnergasse, Kuttelhof, Alteingasse, Mansfelderstraße 15-41, Mühlgraben, Silberweiden, An der Schloßstr., An der Schneemann, Saige, Wiesenstraße.	3437	a. Restaur. Paradies, b. Gast-u. Wassererdrich Schreyer, c. Zimmermeister Knytz.
9.	An der Boberei, Wäldergasse, Denboldgasse, Fischerplan, An der Glaucha'schen Kirche, Herrenstraße, Am Hospital, Hospitalplatz, Am Moritzthor, Rathshausberg, Saalberg, Steg, Unterplan, Werdergasse.	3455	a. Restaur. Paradies, b. Stadtrath Kretzschmar, c. Hospitalinsp. v. Franke.
10.	Gommersgasse, Langestraße, Mauerstraße, Mittelwache, Schweifestraße, Steinweg, Taubenstraße, Zwingerstraße.	3382	a. Christl. Herberge zur Heimath, b. Maurermeister Kuhn, c. Kaufmann Heberlein.
11.	Böllbergweg, Sirtengasse, Oberglauch, Schützengasse, Weingärten.	3472	a. Reichsbach's Restaurant, b. Brauereibes. Hugo Schulze, c. Zimmermeister Schröder.
12.	Beesenerstraße, Liebenauerstraße, Ludwigstraße, Thorstraße, Vereinsstraßen, Wörmlichstraße.	3302	a. Restaur. Friesler's Berg, b. Dr. phil. Horang, c. Herbrand Beuder.
13.	Friedensstraße, An der neuen Leipziger Chaussee, Lindenstraße, Merseburgerstr. 33-41b, Wälderstraße, Schmiedstraße, Südstraße, Thurmstr.	3279	a. Hofjäger, b. Zimmermeister Dönitz, c. Kaufm. Albrecht Friesler.
14.	Müchlerstraße, Brandplatz, Königstraße Nr. 1-22 und 25-41, Landwehrstraße Nr. 4-14, Niemeierstraße.	3172	a. F. Kohl's Restaurant, b. Kaufm. Paul Köhne, c. Kaufm. Carl Schöber.
15.	Am Bauhof, Bahnhofsstraße, Canauerweg, Krankestraße, Königsplatz, Königsstraße Nr. 22-24, Kruggasse, Landwehrstraße Nr. 1-3 und 15-19, Leipzigerstraße Nr. 56-84, Merseburgerstraße Nr. 1-27 und 42-52, Raffenerstraße, Thüringerstraße.	3435	a. Stadtschützenhaus, b. Kaufm. Emil Kunde, c. Kaufm. W. G. Weyer.
16.	Berlinerstraße, Delbischstraße, Forsterstraße, Friesenstraße, Gernarstraße, Grünstraße, Haberthalerstraße, Krausenstraße, Krutenbergstraße, Leipzigerplatz, Leipzigerstraße Nr. 29-65, Magdeburgerstraße Nr. 21-52, Martinsgasse, Wiedelstraße.	3115	a. Freyberg's Garten, b. Kaufm. Tombo, c. Zimmermeister Brügert.
17.	Unsalterstraße, Auguststraße, Charlottenstraße, Dorobeenstraße, Magdeburgerstraße 1-15, Marienstraße.	3234	a. Bürgergarten, b. Kaufm. W. Michael, c. Kaufm. Carl Herr.
18.	Gottesackerstraße, Martinsberg, Parkstraße, Alte Promenade Nr. 22-28, Schimmelstraße, große Steinstraße Nr. 20-53, vor dem Steinthor, Topferplan, Wälderstraße 1-6.	3292	a. Hotel Breußiger Hof, b. Stadtrath a. D. Jordan, c. Kaufm. Oswald Reichmann.
19.	Ackerstraße, Blumenballstraße, Dehnerstraße, Feldstraße, Fritsch-Neuterstr., Fritschstraße, Mühlthorweg, Mühlthorweg, Heilstraße Nr. 1-2 und 124 bis 130, Schülerstraße, Wälderstraße 7-65.	3392	a. Restaur. a. Aktienbrauerei, b. Brauereibesitzer Götlich, c. Maurermeister G. Hübelbrandt.
20.	Brummswarte, Brummswarte, Friederichstraße Nr. 1-8 und 45-60, Gartengasse, Götterstraße, Kellenberg, Kottensstraße, Luthengasse, Marsgarthenstraße, Alte Promenade Nr. 1-21, Schauerstraße, Sophienstr. Nr. 1-13a und 28-34, Unterberg, Zintzengartenstraße.	3274	a. Hotel zur Tulpe, b. Bankier Jelling, c. Rentier W. Wülfert.
21.	Albrechtstraße, Friederichsplatz, Friederichstraße Nr. 9-44, Georgstraße, Gütchenstraße, Heinrichstraße, Karlsruher, Klosterstraße, Mühlweg Nr. 21 bis 30, Sophienstraße Nr. 14-27.	3441	a. Congresshaus, b. Kaufm. J. Schätzl, c. Kaufm. August Bauer.
22.	Geiststr. 8-73, Harz, Harzgasse, Weidenplan, Wilhelmstraße.	3373	a. Neumarkt Schießgraben, b. Kaufm. Ferd. Hille, c. Kaufm. Julius Lüderitz.
23.	Advocatenweg, Bernburgerstraße, Blumenstraße, Händelstraße, Henriettenstraße, Hermannstraße, Kauerstraße, Mühlweg Nr. 1-20 und Nr. 31-52, Wettinerstraße.	3382	a. Hiescher's Rest. u. Biergarten, b. Rentier Demuth, c. Buchhändler Knapp.
24.	Waldhörnchen, Breitenstraße, Fleischerstraße, Geiststraße Nr. 1-7, Leiergasse.	2466	a. Delbischer Bierhalle, b. Fabrikant St. Nießigmann, c. Papierhändler Gumbach.
25.	Jägerplatz, Am Kirchhof, Ullstraße, große Wallstraße, H. Wallstr.	2554	a. Kaffee Paradorium, b. Nittergutsbesitzer Dr. Jäger, c. Rentier Kreze.
	Summa	81982	

wie die erste Wahl stattfindet, insbesondere also die Wahlbezirke, die Wahllokale und die Wahlvorsteher oder deren Stellvertreter unanverändert bleiben; darauf hingewiesen wird noch ausdrücklich, daß alle andere Kandidaten als auch auf die vorgenannten beiden fallenden Stimmen unzulässig sind.

Das Stimmrecht ist in den Bezirken auszuüben, in dem der Wähler bei Aufstellung der Wahlliste, also vor dem 15. Januar er. hier wohnt.

Ein gültiger Stimmzettel muß außerhalb des Wahllokals mit dem Namen eines der beiden vorgenannten Kandidaten, dem der Wähler seine Stimme geben will, versehen, von weißem Papier, ohne äußere Kennzeichen und so zusammengefaßt sein, daß der darauf verzeichnete Name verdeckt ist, darf auch nicht unterschrieben sein.

Die Wahlbezirke umfassen:
der erste: die Domäne mit Steinmühle, Anger, Augustsiedendorf, Fähr, Kluth, Rain, Schmeler, Trothasche, Witzend, Uferstraße und Känzelgasse;
der zweite: die Breiten, St. Breiten, Burg, Garten, Gehen, St. Gosen, Stein, Weienstraße, Schulgasse, den Königberg und Schloßweg;
der dritte: die Advokaten, Brunnen, kleine Brunnen, Frieden und Hofstraße;
der vierte: die Wolby, Wied, Leopold, Neil, Trift, Zietenstraße und Gude „Kroße Zukunft“
Giechstein, den 25. Februar 1887.

Der Gemeinde-Vorsteher. Stridde.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 25. Februar 1887.

* In der am 24. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern, von Voetticher abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde über die vollstetige Einfuhr von Produkten der deutschen Seefischerei sowie über eine Ergänzung der Bestimmungen in der Anlage A. des Schlußprotokolls zum Zoll-Vereinigungs-Vertrage vom 8. Juli 1867 hinsichtlich der Zollbehandlung von Roh- und Brauereizugabe gefaßt. Der Entwurf einer Verordnung über die Revision des Handelsabkommens des Reichs mit Preußen, betreffend die Wiedereinführung des Gelehtenwerts wegen Feststellung des Reichshaushalts-Stats für 1887/88 und des Entwurfs eines Gesetzes wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsbezirks z. wurden dem Ausschuss für Rechnungswesen, die Vorlage, betreffend die gegenseitige Zulassung der in der Nähe der Grenze wohnhaften Hebräer zur Ausübung der Praxis in den einzelnen Bundesstaaten, dem Ausschuss für Handel und Verkehr zur Vorberatung übergeben.

* Die neueste päpstliche Kundgebung wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge die gläubigen Söhne der katholischen Kirche davor warnen, ihre Stimme Sozialdemokraten zu geben. Bekanntlich will das deutsche Centrum die Wahl der Sozialdemokraten indirekt, durch Wahlenthaltung, fördern.

* Die Eröffnung des Reichstages wird, wenn gleich es nicht sicher ist, ob der Gesundheitszustand Sr. Majestät ihm gestattet wird, dieselbe in Person vorzunehmen, ihren feierlichen Charakter wiedergewinnen, der sie in früherer Zeit auszeichnete. Man darf erwarten, daß trotz der noch ausbleibenden Stichwahlen schon aus diesem Grunde und wegen der bald zu gewärtigenden wichtigen Vorlagen die Zahl der anwesenden Reichstagsabgeordneten eine größere, als sonst sein wird.

* Das Abgeordnetenhaus hielt gestern den Gelehtenwert betreffend die Teilung von Kreisen in den Provinzen Posen und Westpreußen. Abg. von Carlinski befaßte die Vorlage, welche nur ein neuer Akt der Feindseligkeit gegen die Polen ist. Abg. Nagens hielt den Entwurf im Großen und Ganzen für gerechtfertigt und beantragte Ueberweisung in eine Kommission. Abg. Rietz äußerte aus, daß einzelne Vorschläge annehmbar seien, andere nicht; der Entwurf werde auch eine Einschränkung zu unterziehen sein; vermehrt werde auch ein Anschlag über die Kosten und sehr zu tadeln sei, daß die Kreis- und Provinziallandtage bei einem so weitreichenden Gesetze nicht gehört worden seien. Der Regierungskommissar Geh. Rath von Ritter erwiderte, die Kostenfrage werde in der Kommission erörtert werden. Die Kreis- und Provinziallandtage seien nicht befragt worden, weil man bei ihrer bekannten Zusammensetzung einen Irrthum nicht habe erachten können. Die Abg. von Schorlemer und Windthorst hervor, welche der Durchführung der Kreisverfeinerung auch im Weiten entschieden widersprochen und das Uebernehmen der burentraktischen Verträge befragten. Der Gelehtenwert wurde an eine Kommission verwiesen. Ebenso die Kreis- und Provinzialordnung für Preußen nach kurzer Debatte, in welcher von freimüthiger Seite Abg. v. Bredow-Preßlau besonders die Verlegung der freien Wahl der Landbürgermeister getadelt und auch von nationalliberaler Seite (Abg. von Gerner) verchiedene Verbesserungen gewünscht wurden, wie Herabsetzung der Gewählbarkeit, welche zur Aushebung von Ständenenden aus dem Kreisverbande gerechtfertigt. Einmündig: Einverständnis.

* Die zwischen dem Papste und der preussischen Regierung verhandelte neue kirchenpolitische Vorlage findet in Bezug auf die Bestimmungen über die Rückkehr der Orden folgende Kritik in dem leitenden Organe der Centrumpartei, der von Windthorst inspirirten „Germania“:

„Das waqt, im letztgenannten Jahre des Kulturkampfes, die preussische Regierung uns zu bieten als eine Regelung der Ordensfrage, und zwar in einem Gesetzentwurf, dessen Worte u. U. davon reden, daß die preussische Staatsregierung hier handelt „in Vertretung ihrer Fürsorge (!) für die katholischen Unterthanen Sr. Majestät des Königs und entsprechend den

freundschaftlichen (!) und vertrauensvollen (!) Beziehungen zwischen ihr und der römischen Kirche“, und daß die Gelehtenvorlage den Zweck verleiht, das Verhältniß zwischen dem Staate und der katholischen Kirche zu heiderseitiger Zufriedenheit (!) auszugestalten.“ Diese Worte klingen sehr wie Hohn. Man scheint bei den Katholiken ein ungeheures Maß von Bescheidenheit vorauszusetzen betreffs der „Fürsorge“, auf die sie Anspruch machen.“

Angesichts einer solchen Haltung der Centrumpartei gegenüber einer mit dem päpstlichen Stuhle vereinbarten Vorlage ist es erklärlich, daß Kardinal Staatssekretär Jacobini die Franzosen die Anfrage, ob man in Rom die Erhaltung des Centrums wünsche, nicht mit Ja beantwortet hat.

* In mehreren Blättern ist die Wahl des Herrn von Bennigsen zum Präsidenten des Reichstags angesetzt worden. Es ist jedoch anzunehmen, daß der Reichstag den bisherigen Präsidenten Herrn von Bodelschwingh wieder wählen wird. Die Objektivität und die Genauigkeit, mit der Herr von Bodelschwingh geleitet hat, hat allgemeine Anerkennung gefunden, selbst auf Seiten der Sozialdemokraten, auch die nationalliberale „National-Zeitung“ spricht sich gegen eine Wahl des Herrn v. Bennigsen aus. Sie sagt, sie würde es sehr bedauern, wenn Herr von Bennigsen durch die Ernählung zum Präsidenten derjenigen Aufgabe entzogen würde, zu deren Wiederübernahme viele Kreise des deutschen Volkes ihn mit Begehrtheit in das parlamentarische Leben zurückkehren sehen: der aktiven Führung seiner Partei. Der Präsident ist nicht nur außer Stande sich an den Debatten des Hauses zu betheiligen, er muß nach dem parlamentarischen Gebrauche sich auch wenigstens der Regel nach, den Fraktionsberatungen seiner politischen Freunde fern halten, er kann auf diese höchstens indirekt einwirken. An der Spitze der nationalliberalen Fraktion des Reichstags kann Herr von Bennigsen Niemand erziehen; auf dem Präsidentenstuhle ist er nicht unentbehrlich.

* Die Wahlen in Elsaß-Lothringen haben, wie die „Kreuzztg.“ schreibt, an maßgebender Stelle eine tiefe Verstimmung hervorgerufen, da man geklagt hat, durch ein mildes und gerechtes Regiment allmählig, wenn auch nicht die Liebe, so doch das Vertrauen der Einwohner zu gewinnen. Man wird an jener Stelle sich der Ueberzeugung nicht verschließen können, meint das genannte Blatt, daß die Hoffnung, auf dem Wege der Erweckung von Sympathien sich die Herzen der Einwohner allmählig geneigt zu machen, eine vergebliche ist; man wird Abstand davon nehmen müssen, durch Gewährung größerer Freiheiten und der Wohlthaten einer nach jeder Richtung hin nachgiebigen Verwaltung die Leute zu fesseln, welche bis dahin an das strenge und rücksichtslose französische Regime gewöhnt waren. Nachdem sechzehn Jahre des Wohlwollens sich vergeblich bemüht haben, die Bewohner der Reichsländer mit Sympathie für Deutschland zu erfüllen, gelingt es vielleicht sechszehn Jahren einer energischen Zügelführung, den Geist der Unabwiesigkeit, der in Belfort und durch geheime Agenten genährt und gereizt wird, vollständig zu meistern. Die „K. Z.“ empfiehlt ebenfalls, die Unversöhnlichen durch Verlagerung einer Reihe von Bergamünstungen, die sie leicht eritreben, zu strafen und ein System der Strenge einzuführen.

Unseres Erachtens ist die Erklärung dafür, daß die Reichstagswahlen in Elsaß-Lothringen durchweg reichsfeindlich ausgefallen sind, eine sehr einfache. Die elsass-lothringische Bevölkerung hält den Krieg für nahe bevorstehend und rechnet bereits mit der Möglichkeit, daß französische Truppen in die Reichsländer einbrechen. Die Elsaß-Lothringer kennen ihre ehemaligen Landsleute gut genug, um zu wissen, was eine solche Okkupation zu bedeuten haben würde. Sie haben eine wohl begründete Furcht vor dem lebensfeindlichen, rachsüchtigen Charakter der Franzosen. In jeder Gemeinde nimmt man daher darauf Bedacht, sich bei den Franzosen angeschlossen zu machen und so für den Kriegsfalle die drohende Gefahr der Vermüthung von den heimathlichen Gesellen abzuwenden. Den Deutschen fürchtet der Elsaß-Lothringer nicht; er kennt dessen ruhige, verlässliche Gesinnungsort und hält es daher auch nicht für notwendig, sich um seine Gunst zu bewerben. Die Elsaß-Lothringer Wahlen sind also lediglich ein Modus der Versicherung Anwohner gegen die Schäden, die der reichsfeindlichen Bevölkerung von jenseits der Vogesen drohen.

* Der Artikel des „Nord“ über die russische Politik, daß Rußland es für opportun erachte, sein Hauptaugenmerk von der bulgarischen Frage ab und auf die deutsch-französischen Beziehungen hinzulenken, ferner: daß Rußland im Falle eines deutsch-französischen Krieges Deutschland gegenüber nicht die wohlwollende Neutralität bewahren werde, wie 1870, behauptet die Presse immer noch aufs lebhafteste. Wenn bisher auch kein diplomatischer Schritt vorliegt, der einen Beweis für den in Petersburg erfolgten Umschwung in sich schließt, so darf man doch immerhin annehmen, daß dieser letztere im Begriff ist, sich zu vollziehen, und es wird nunmehr von dem größten Interesse sein, wie man sich in Deutschland dieser Perspektive gegenüber verhalten wird. Augenfeindlich stammt der deutschfeindliche Artikel des „Nord“ aus berufener diplomatischer Feder, doch sei es nicht unangenehm, meint die „Römisches Zeitung“, daß Herr von Giers der Verfasser des betreffenden Artikels sei. Dagegen mutmaßt das rheinische Blatt als Autor des fraglichen Artikels den Herrn von Jomini, dessen französische Sympathien und deutschfeindlichen Gesinnungen für Niemanden in Petersburg ein Geheimniß seien. Ist doch Herr v. Jomini noch ganz kürzlich wieder in einem in Paris erschienenen Schriftchen neben Guizot, Juvoniev, Wolprecht und Soburov aus eine der starken Säulen der franzosenfeindlichen und deutschfeindlichen Partei in Rußland bezeichnet worden, was Herrn v. Giers noch Niemand hat nachsagen können.

Wie dem aber auch sei, daran, daß der Artikel im Ministerium des Aeußeren seinen Ursprung hat, ist jedenfalls nicht zu zweifeln.

* Die Nachricht, daß dem russischen Reichsrathe ein Gesetzentwurf betreffs des allmählichen Einfuhrverbots für ausländisches Mehl einbringen, hat natürlich nicht angenehm befallen. Die handelspolitische Feindseligkeit gegen Deutschland, welche der Maßregel zu Grunde liegt, wird auch auf Erwägungen der internationalen Politik zurückgeführt. An der Berliner Börse verkehrte die Nachricht und hatten namentlich Montanwerthe darunter zu leiden. Aber auch auf die Course der russischen Werthe blieb die Nachricht nicht ohne Einfluß. Die Maßregel ist übrigens nur ein Ausfluß derjenigen Betreibungen auf wirtschaftspolitischen Gebiet, die schon seit längerer Zeit in Rußland nach der Herrschaft drängen, die Verrückung der Richtung, in welcher der nationale Finanzleut, Herr Wjshnegorski, seine amtliche Thätigkeit zu erretzen beabsichtigt und worauf hinzuweisen schon mehrfach Gelegenheit gewesen ist.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 25. Februar. Nach amtlichen Ermittlungen sind in Folge des Erdbebens nachfolgende Ortschaften in Apugrien am meisten heimgesucht worden: Biazardo, wofür 300 Tode und Verwundete, Diana Marina 250 Tode und Verwundete, Diana 50 Tode und 35 Verwundete, Diana Castello 30 Tode und mehrere Verwundete, Castellaro 30 Tode und viele Verwundete.

Nizza, 25. Februar. Bei den Erderschütterungen haben hier fünf Personen aus der Stadtbevölkerung das Leben verloren. In Mentone sind unbeschadet geblieben. Viele Häuser verlassen Nizza. — In Mentone, wo mehrere Häuser eingestürzt und viele in bedenklicher Lage sind, sind die Verwundeten durch mehrere Personen versorgt worden, aber Niemand ums Leben gekommen. — Auch in Cannes wurden heute früh zwei neue Erdstöße wahrgenommen, die jedoch keinen Schaden anrichteten.

Nizza, 25. Februar. Heute Vormittag fand abermals eine, jedoch unbedeutende Erderschütterung statt.

Paris, 25. Februar. Einem amtlichen Telegramm aus

Paris zufolge ist die Expedition von nunmehr definitiv. Die dahin abgegangene Expedition setzt ihren March gegen die Provinz Bismah fort.

Petersburg, 25. Februar. Der russische „Petersburger Zeitung“ zufolge ist der Reichsrath ein Gesetzentwurf betreffs des allmählichen Einfuhrverbots für ausländisches Mehl ein, beziehungsweise der successiven Erhöhung der Eisengölle zu geneigen.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser arbeitet gestern längere Zeit mit dem Ober des Zivilkabinetts, konterirte mit dem Oberkammerer und stellvertretenden Minister des königlichen Hauses Grafen Otto zu Stolberg-Berlinerode und ertheilte dem auf seinen Posten zurückkehrenden diesseitigen Geandten bei der Eidgenossenschaft Hrn. v. Willow, Audienz. Vor dem Diner unternahm der Monarch eine Ausfahrt.

* Während bisher zu den Geburtstagen uneres Kaisers nur die deutschen Fürsten hierhergekommen sind, um ihre Glückwünsche darzubringen, sind jetzt schon außer diesen für das diesjährige Fest auch von den ausländischen Höfen Besuche angemeldet. Der Kaiser von Oesterreich wird seinen Sohn, den Kronprinzen Rudolf, der Kaiser von Rußland seinen Oheim, den Großfürsten Michael Nikolaiewitsch, hierher entsenden. Ebenso ist der Prinz von Wales als Vertreter der Königin von England angemeldet. Selbstredend wird bei allen diesen Besuchen strenge Rücksicht darauf genommen werden, daß an keinem 90. Geburtstag der Kaiser, der ja in der Erfüllung der ihm als Festgeber und Hausvater obliegenden Repräsentationspflichten gewissenhaft ist, nicht übermäßig angetrengt wird.

* König Humbert von Italien hat am 21. d. M. eine Verfügung des Inhalts unterzeichnet, daß eine neue und vollständige Ausgabe von den Werken Galileo Galilei's auf Staatskosten veröffentlicht werde. Der Unterrichtsminister wird diese Ausgabe von hervorragenden Männern der Wissenschaft betorgen lassen. Das Werk wird aus 20 Bänden in Quartformat, jeder zu 600 Seiten, bestehen.

* Bei dem Erdbeben in Ober-Italien scheint die Falsche Theorie sich bewährt zu haben. Fals hatte aus Anlaß der Sonnenfinsternis vom 22. den Eintritt verschiedener atmosphärischer Störungen vorhergesagt und diese Vorhersagen sind eingetroffen. Von weiteren Einzelheiten aus den betroffenen Städten ersehen folgende mittheilenswerthe. In Genua erlitt der Herzogliche Palaß viele Miß. Die Erschütterung war von einem dumpfen Geschloßdonner begleitet. Die gelangliche Bevölkerung lagerte auf den Straßen. Die Erschütterung erfolgte, während mehrere tausend Personen bei der Medoute im Teatro Carlo Felice versammelt waren, wo eine furchtbare Panikung entstand. Glücklicher Weise wurde dadurch kein Unglück herbeigeführt. — In Nizza kürzte ein Theil der Kirche St. Augustin zusammen, die Uhren blieben sämtlich auf 5 Uhr 37 Minuten stehen. Ein neuer Stoß erfolgte am 24. Morgens. — In Monaco ist ein altes Landhofsloß und einige Häuser stark beschädigt worden. — Auch in Marseille sind viele Häuser stark beschädigt worden. — In Mentone sind das Postgebäude, die Kaserne und einige Privathäuser zerstört. — In Monte Carlo wurden einige Personen schwer verwundet. — In Ventimiglia ist das Stationsgebäude theilweise zusammengefallen. — In Turin sind viele Kirchen, geborben, von den Thürmen sind die Kreuze herabgefallen, von den Häusern Ränne. Die ganze Bevölkerung flüchtete auf die Straßen.

* Im Cantonstath zu Zürich kam es neulich bei Vertheilung des privatrechtlichen Gesetzbuches zu einem amü-



Herrenhüte
beste Fabrikate
in- und ausl. Häuser,
Klapphüte
(Chap.-mechaniques).
Grösste Auswahl, billigste Preise.

Rud. Sachs & Co.,
Hoflieferanten,
Halle a/S., gr. Ulrichstrasse 55.

Die Damen-



Bestellungen nach Maass werden sauber und elegant in kürzester Frist angefertigt. Anprobe innerhalb 15 Minuten.

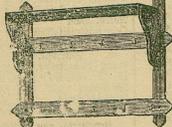
Mäntel-Fabrik Halle a. S.
Wilhelm Fürstenberg,
Brüderstrasse 1 u. 2,
empfehlen ihr großes Lager in **Damen- und Mädchen-Mänteln, Confirmanden-Umhängen und Jacketts.**

Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52.

Putzkasten, eichenartig lackirt, mit Aufschrift, Stück 45 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Wieskasten, eichenartig lackirt, mit Aufschrift, Stück 45 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Küchen-Regale, wie Abbildung, mit 2 Tafelstufen, 65 und 50 cm, Stück 50 $\frac{1}{2}$



Küchen-Regale, größer als Abbildung, mit 3 Tafelstufen, 75 u. 55 cm, Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Geschonerte Zinkeimer, 26 cm hoch, 90 $\frac{1}{2}$

Lackirte Zinkeimer, innen weiß, außen blau, 26 cm, 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, 28 cm 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$

Lackirte Zinkeimer, innen weiß, außen Nussbaum und Eiche, 26 cm, 1 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$, 28 cm 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$

Ovale Brotbüchsen, Eichen u. Nussbaum lackirt, mit Devise und Aufschrift, für 2-Kilo-Brote 3 $\frac{1}{2}$, für 3-Kilo-Brote 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$

Kohlenkasten in solider Waare, Stück 1 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$

Für die Solidität sämtlicher Blechwaren wird Garantie geleistet.

Billigste Bezugsquelle.

Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52

Speckkuchen ff.
jeden Sonntag frisch in der Bäckerei von A. Scope, Landwehrstrasse 16.

Collection of English Authors, British and American.
Copyright Edition.
Jeder Band nur **50 Pfg.**, statt Mark 1,50.

Pfeffersche Buchhandlung, Brüderstrasse 14.

Corsets.

Gutes Sortiment, mustergiltiger Facons billigt

Grosse Steinstrasse 12.
Georg Köhler, Albert Kahle Nachf.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 27. Februar 1887

Humoristische Soirée
der Duettisten und Couplettsänger
Treumer u. Hermanns
und tüchtiger Komiker aus Leipzig.

Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pfg.

Freyberg's Garten.
Montag den 28. Februar

Großes Bockbierfest
in sämtlichen auf's Brächtigste decorirten Räumchen.
Verbunden mit
humoristischen Vorträgen.

Zu diesem nur einmal stattfindenden Feste ladet ergebenst ein
Paul Jahn.

Maille.

Sonntag von früh an

Speckkuchen, ff. Bauer'sches Lager- und Bockbier,
sowie Export-, Bayerisch- und Berliner Weißbier. Ergebenst G. Lösser.

Restaurant Barfüßerstrasse 5
(Inhaber: Bruno Toppel).
Täglich frischer Anstich des
Michelobers Schankbieres
à Glas 0,4 Liter 18 Pfg.

Wähler-Versammlung
Montag den 28. Februar 1887
Abends 8 Uhr

1. im Restaurant Kühler Brunnen;
2. Preßler's Berg.

Tagesordnung:

Unsere Stellung zur Stichwahl.
Die Wähler werden ersucht, sich an das nächstliegende Lokal zu halten, um der Ueberfüllung vorzubeugen.

Das Arbeiter-Wahl-Comité.
Generalversammlung
der Ortskrankenkasse für Brauer und Müller.
Sonntag den 6. März Nachmittags 5 Uhr im Restaurant „Maler“, große Ulrichstrasse 55.
Tagesordnung: Rechnungslegung pro 1886. — Wahl von Rechnungsrevisoren.
Mittheilungen. Der Vorstand.

M eine Weinstuben mit renom. guter, billiger Küche bringe ich hiermit in freundliche Erinnerung.

Oswald Hier, Hauptgeschäft: Berlin.
Chemisch untersuchte, (N° 86) garantiert reine, angelegte, französische, nichte **Naturweine.**
Ausführlicher Preis-Courant gratis n. franco.
Centralgeschäft in Halle, Brüderstrasse 7.

Herren- und Knabenhüte
in allen Neuheiten, von den billigsten bis zu den feinsten in unübertroffener Auswahl, größtes Lager am Platz, empfiehlt die **Putz- und Mützenfabrik von**
T. Hein,
58. Geiststrasse 58, gegenüber der Adler-Apothek.
Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. billig
Brüderstrasse 6.

Reisekoffer



aus Drell, Leinen, Leder u. dauerhaft gearbeitet!

Handtaschen



für Herren u. Damen in Leder u. Cloth, ganz neue Facons empfiehl in reichhaltigster Auswahl
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Hallesche, Struensee- und Provinzial-Gesangbücher
in einfach soliden, sowie hochfeinsten Einbänden empfiehl billigst
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Helm'sche Makbonbons
gegen Husten u. Gelferheit vorzügl. Mittel rühml. bekannt durch Güte u. Wirkung empfiehl
W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Preuß. Lotterie-Loose

1. Klasse 176. Lotterie (Ziehung 4. u. 5. April 1887) verleiend gegen Baar: **Originale pro 1. Klasse:** $\frac{1}{1}$ à 82, $\frac{1}{2}$ à 41, $\frac{1}{4}$ à 20,50, $\frac{1}{8}$ à 10,25 Mart (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{1}$ à 208, $\frac{1}{2}$ à 104, $\frac{1}{4}$ à 52, $\frac{1}{8}$ à 26 Mart), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Losen pro 1. Klasse: $\frac{1}{16}$ à 5,20, $\frac{1}{32}$ à 2,60, $\frac{1}{64}$ à 1,30 Mart (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{16}$ à 13, $\frac{1}{32}$ à 6,50, $\frac{1}{64}$ à 3,25 Mart). Amtliche Gewinnlisten für alle 4 Klassen — 2 Mart.

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft Berlin S. W., Neunburger Str. 25 (gegr. 1868).

Wäsche außer dem Hause wird gelocht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wer im Zweifel darüber ist,
welches der weien, in den Zeitungen angezeigten Heilmittel er gegen sein Leiden nehmen soll, der schiebe eine Kopie an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „**Krankensfreund**“. In diesem Büchlein ist nicht nur die Anzahl der besten und bewährtesten Heilmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch **erklärende Krankensberichte** beigebracht worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine schwer anhaltbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn den Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker verläumen, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. Im Hand dieses lebenswerten Büchles wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch Zulassung der Broschüre erlangen dem Verfasser **keinerlei Kosten**.

Wer sich mit der Marke „Anker“
Sicht- und Nervenstärkung-
Lebendes sei hiermit der echte
Pain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames
Hausmittel empfehlen. Nr. 107.
Vorrätlich in den meisten Apotheken!

Massagekuren!

wie solche in Dr. Overbeck's berühmten Heilanstalten in Baden-Baden angesehen und von den renomirtesten Herren Aerzten bei Krankheiten des Muskelstystems, bei Gelenkkrankheiten, chronischen, rheumat. u. Nervenerleiden, Schämungen u. dergleichen, werden von mir mit Sachkenntnis und bestem Erfolg applicirt. — Referenzen zur Disposition.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Fr. Kirmess,
Chirurg u. Wundarzt,
Halle a. S., Friedrichstr. 2, III.

Für den Vertriebsstellen und Interessenten bekanntzugeben dieses Programm in Halle. — Bildliche Umschau (Dr. Metzler) in Halle (Exposition, des Halle'schen) Tagblattes Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 2 Beilagen.

